

Niederschrift

Gremium	Sitzung - VW/Z012(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Verwaltungsausschuss	Dienstag, 04.07.2006	Hasselbachsaal	16:00Uhr	17:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Beschlussvorlagen
 - 3.1 Zweckverband Magdeburg - Umland
Vorlage: DS0177/06
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper eröffnet die Sondersitzung des Verwaltungsausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses stimmen der vorliegenden Tagesordnung zu.

3. Beschlussvorlagen

3.1. Zweckverband Magdeburg - Umland Vorlage: DS0177/06

An diesem Tagesordnungspunkt nehmen der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung (Bg I) Herr Platz und die Verantwortliche für Strategisches Controlling im Dezernat I Frau Kreutziger teil.

In seinen erläuternden Ausführung zur Drucksache verweist der Beigeordnete I Herr Platz darauf, dass Grundlage für die Zweckverbandsbildung die Regelungen des Kommunalneugliederungs-Grundsatzgesetzes ist. Obwohl hiermit nicht alle bestehenden Probleme gelöst werden können, sieht er die vorgesehene Zweckverbandsbildung als einen Schritt in die richtige Richtung an.

Zielstellung des Zweckverbandes ist es, eine gemeinsame Flächennutzungsplanung durchzuführen. Die hierfür erforderliche Satzung wurde auf der Grundlage einer Mustersatzung des Innenministeriums des Landes Sachsen-Anhalt erarbeitet. Hinsichtlich des Stimmenverhältnisses im Zweckverband führt er aus, dass die Landeshauptstadt Magdeburg einen 50 %igen Anteil hält. Da alle anderen beteiligten Umlandgemeinden insgesamt einen 50 %igen Anteil halten, kann die Stadt Magdeburg bei Abstimmungen nicht überstimmt werden. Somit kann gesichert werden, dass die Interessen der Stadt gewährleistet bleiben.

Insbesondere verweist er im Weiteren darauf, dass der zu bildende Zweckverband kein hauptamtliches Gremium ist und somit dem Grundsatz zur Vermeidung von zusätzlichen Kosten Rechnung getragen wird. Die Geschäftsführung für den Verband wird seitens des Stadtplanungsamtes wahrgenommen.

Ergänzend wird durch Frau Kreutziger über den aktuellen Stand des Abstimmungsverhältnisses der einzelnen Umlandgemeinden zur Bildung des Zweckverbandes informiert. Hierbei zeichnet sich ab, dass sich mehrfach Gemeinden gegen die freiwillige Verbandsbildung aussprechen.

Abschließend verweist der Beigeordnete I Herr Platz darauf, dass die Beschlussfassung zur vorliegenden Drucksache als Signal der Stadt Magdeburg an die Gemeinden zu sehen ist, diese Zweckverbandsbildung vorzunehmen.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt in seinen Ausführungen Bezug auf die bisherige Freiwilligkeit zur Verbandsbildung und legt dar, dass infolge einer ablehnenden Haltung der Gemeinden hierzu seitens der Landesregierung zu entscheiden ist, ob eine zwangsweise Zusammenführung vorgenommen wird. Er spricht sich dafür aus, der vorliegenden Drucksache zuzustimmen und sieht damit für die Stadt die Chance, die Entwicklung des Umlandes mitzubestimmen.

In Beantwortung der Nachfrage des Stadtrates Brüning, Fraktion Die Linkspartei.PDS, hinsichtlich der Auslösung der Initiative zur Satzungserarbeitung informiert der Oberbürgermeister über die Beratungen im Innenministerium hierzu und die im Ergebnis getroffene Festlegung, die Erarbeitung des Satzungsentwurfes seitens der Stadt Magdeburg vorzunehmen.

Im Weiteren spricht sich Stadtrat Brüning dafür aus, im Stadtrat im Rahmen der Beschlussfassung zur vorliegenden Drucksache eine Erklärung abzugeben über die Bereitschaft, über die Aufgaben zur Flächennutzungsplanung hinaus weitere Maßnahmen zur Entwicklung des Umlandes durchzuführen. Er sieht dies als politisches Signal und vertritt die Auffassung, alles zu tun, um die Arbeitsbeziehungen zu den Umlandgemeinden positiv zu entwickeln.

Weiterhin thematisiert Stadtrat Brüning die Frage der Übertragung der Entscheidungsbefugnis auf den Oberbürgermeister und regt an Überlegungen anzustellen, wie dem Stadtrat mehr Mitwirkungsmöglichkeiten eingeräumt werden können.

Hierzu nimmt der Oberbürgermeister Bezug auf die Regelungen des § 4 Abs. 3 Satz 5 der Satzung und führt aus, dass der hier genannte Vertreter nicht zwangsläufig der Oberbürgermeister sein muss. Er hält die dargestellte Regelung für unpraktikabel und sieht entsprechenden Klärungsbedarf mit dem Innenministerium.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, verweist in diesem Zusammenhang auf den Antrag A0126/06 des Ausschusses StBV und die Notwendigkeit zur Klärung des Innenverhältnisses. Um einen ersten Ansatz zur Klärung dieses Verhältnisses zu finden gibt er die Empfehlung, den Antrag in der Sitzung des Stadtrates am 06. 07. 2006 zu beschließen.

Der Oberbürgermeister spricht sich dafür aus, zunächst von einer Beschlussfassung des Antrages abzusehen und diesen zur ausführlichen Beratung hinsichtlich der Kompetenzen in den Ausschuss KRB zu überweisen.

Abschließend trifft er die Feststellung, dass es zum vorliegenden Satzungsentwurf keine Änderungsanträge gibt.

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt mit 13 Ja-Stimmen einstimmig dem Stadtrat, die DS0177/06 in seiner Sitzung am 06. 07. 2006 zu beschließen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Lutz Trümper
Vorsitzender

Andrea Behne
Schriftführer/in

Anwesend:

Vorsitzende/r

Der Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Reinhard Stern

Stadtrat Hans-Werner Brüning

Stadtrat Holger Franke

Stadtrat Burkhard Lischka

Stadtrat Rainer Löhr

Stadtrat Sven Meinecke

Stadtrat Oliver Müller

Stadtrat Gunter Schindehütte

Stadtrat Alfred Westphal

Stadträtin Birgit Kriese

Stadtrat Eberhard Seifert

Stadträtin Beate Wübbenhorst

Beratende Mitglieder

Stadtrat Michael Stage

Geschäftsführung

Frau Andrea Behne

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann

Stadtrat Wigbert Schwenke